

Weingeist(er)

Geh ich meine letzten Wege?
Steh ich denn im Abendlicht?
Wohin ich mich auch noch bewege,
über mir hängt das Gericht!

Weitermachen scheint mir müßig,
denn das Spiel ist zu verzwickt.
Ich bin seiner überdrüssig,
denn die Lösung scheint verrückt.

Tun kann ich, was ich nur möchte –
innerlich bin ich gefärbt!
Und wohin mein Hirn auch dächte,
diese Welt bleibt unberührt.

Unverhältnismäßig Dumme,
oder auch nicht Annehmbares,
nähern sich mir über krumme
Touren – wo ist Wahres?

Bin ich viel zu viel vermessen?
Bilde ich mir etwas ein?
Bin vom Teufel ich besessen?
Nichts von alldem könnte sein?

Fragen über Fragen häufen
sich in mir zu hohen Bergen
und bei Ein- wie Ausverkäufen,
ist das eine nur zu merken:

Diese Wege sind kein Ziel!
Und am Ende ist auch keines!
Nichts passt mehr in das Kalkül –
höchstens noch der Geist des Weines!

© Alf Gloker